



Jahresbericht Selbsthilfekoordination Bayern 2017 – Im neu erschienenen Jahresbericht informieren der Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e. V. und seine Einrichtung Selbsthilfekoordination (SeKo) Bayern über die vielfältigen Aufgaben und Projekte im Jahr 2017.

Höhepunkte des Jahres waren der 11. Bayerische Selbsthilfekongress „Gemeinsam tun – Wege zu mehr Gesundheit“ in Augsburg und der bayernweite Fachtag „Sucht trifft Dich und mich“ in Passau. Die guten Gesamtbewertungen beider Veranstaltungen zeigten die große Zufriedenheit aller Besucherinnen und Besucher sowohl mit der Organisation, als auch mit den inhaltlichen Schwerpunkten.

Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und wurden zum Austausch von Selbsthilfeaktiven und Profis aus dem Gesundheits- und Sozialbereich intensiv genutzt. Auf der Homepage www.seko-bayern.de kann der Jahresbericht heruntergeladen werden.

HPV-Impfempfehlung für Jungen veröffentlicht – Die Ständige Impfkommission (STIKO) hat ihre Empfehlung, Jungen zwischen neun und 14 Jahren gegen Humane Papillomviren (HPV) zu impfen, im *Epidemiologischen Bulletin* 26/2018 veröffentlicht, zusammen mit der wissenschaftlichen Begründung für diese Entscheidung. Ein RKI-Ratgeber zu HPV ist im *Epidemiologischen Bulletin* 27 erschienen. Seit 2007 empfiehlt die STIKO die HPV-Impfung von Mädchen. Diese Empfehlung bleibt unverändert bestehen.

Deutschland ist eines der ersten europäischen Länder, die die HPV-Impfung für Jungen empfiehlt. Die STIKO entwickelt ihre Impfempfehlungen auf Basis einer aufwändigen Standardvorgehensweise und orientiert sich dabei an den Kriterien der evidenzbasierten Medizin. Für die Entscheidung zur Jungenimpfung wurde unter anderem die Krankheitslast durch HPV-assoziierte Tumore bei Männern in Deutschland abgeschätzt und eine systematische Literaturübersicht zu Wirksamkeit und Sicherheit der HPV-Impfung bei Jungen und Männern erarbeitet. Die STIKO hat auch die zu erwartenden Effekte der Jungenimpfung auf die Verbreitung von HPV und HPV-assoziierten Krankheiten in der Bevölkerung durch eine mathematische Modellierung abschätzen lassen. Die Modellierung zeigt, dass sich in Deutschland durch die HPV-Impfung von Jungen langfristig tausende von Krebserkrankungen zusätzlich vermeiden lassen.

Weitere Informationen unter: www.rki.de/hpv-impfung



17. Krebs-Informationstag am 22. September 2018 in München – Der Krebs-Informationstag unter dem Motto „Wissen, Hoffnung, Perspektiven“ ist seit 2002 eine Informationsbörse, eine Plattform für den persönlichen Austausch – und ein Ort ohne Barrieren zwischen Ärzten und Patienten, Interessierten und Experten.

Link zum Programm: www.krebsinfotag-muenchen.de/images/pdf/Programm_Krebsinfotag_2018.pdf

Veranstaltungsort: Campus Großhadern, Hörsaalbereich der Ludwigs-Maximilians-Universität (LMU) München, Fakultät für Chemie und Pharmazie/Haus F, Butenandtstraße 5-13, 81577 München. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.krebsinfotag-muenchen.de

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erhalten Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesärztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P



„Bei allen Projekten ist entscheidend, dass die Bürgerinnen und Bürger die uneingeschränkte Selbstbestimmung über ihre Daten behalten.“

Melanie Huml, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, in einer Pressemitteilung vom 19. Juli 2018 über Digitalisierung in der Medizin.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 7-8/2018, Seite 374 f.

1	2	3	4	5
B	A	C	C	A
6	7	8	9	10
C	A	A	B	A

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Drei Highlights aus der Kardiologie“ von Professor Dr. Lars Maier und Dr. Christine Meindl.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.600 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.